

Liebe parlamentarische BildungsexpertInnen,

nach intensiver privater Begutachtung Ihres von Ihnen so hochgelobten Entwurfs kommt für mich nur eine Erklärung für die Entstehung dieses "großen Wurfs" in Frage: es muss sich um Rache handeln, Rache an all jenen unfähigen LehrerInnen, die hauptverantwortlich für die Einfältigkeit und Unwissenheit jener sind, die dieses neue Leherdienstrecht geschaffen haben. Wie kann es sonst sein, dass man nach außen seit Jahren Reformen in der Schule prophezeit, die die Qualität des Unterrichts in himmlische Höhen katapultieren sollen, intern aber Gesetzesentwürfe schafft, die komplett in die entgegengesetzte Richtung steuern: hin zum völligen Qualitätsverlust durch verkürzte Ausbildung, gesteigerte Arbeitszeit, geringere Entlohnung, u.v.m.

Was mich als – trotz alledem bemühten – Lehrer am meisten schmerzt: dass ihr immerhin meist doch 12-jähriger Schulbesuch nicht wenigstens dazu geführt hat, ein Mindestmaß an Ehrlichkeit an den Tag zu legen, und ein Lehrersparpaket auch als solches zu bezeichnen – und nicht als einen Entwurf, der „einige Bereiche im Dienst- und Besoldungsrecht des pädagogischen Diensts verbessern soll“

(www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/171/Seite.1710669.html#Inhalt).

Mit äußerst schaumgebremster Hochachtung –

Michael Wanivenhaus
(BG/BRG/SRG Reithmannstraße, Innsbruck)